

Johann Sebastian
BACH

Mache dich, mein Geist, bereit

O my spirit, be prepared

BWV 115

Kantate zum 22. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Flöte, Oboe d'amore, Horn
Violoncello piccolo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for the 22nd Sunday after Trinity
for soli (SATB), choir (SATB)
flute, oboe d'amore, horn
violoncello piccolo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score



Carus 31.115/03

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Coro	5
Mache dich, mein Geist, bereit	
<i>O my spirit, be prepared</i>	
2. Aria (Alto)	17
Ach, schläfrige Seele	
<i>My indolent spirit</i>	
3. Recitativo (Basso)	23
Gott, so vor deine Seele wacht	
<i>God, who keeps watch upon your soul</i>	
4. Aria (Soprano)	25
Bete aber auch dabei	
<i>Pray now, even as you wake</i>	
5. Recitativo (Tenore)	30
Er sehnet sich nach unserm Schreien	
<i>He longs to answer our petitions</i>	
6. Choral	31
Drum so laßt uns immerdar	
<i>Therefore let us evermore</i>	

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erschienen:
Partitur (Carus 31.115), Studienpartitur (Carus 31.115/07),
Klavierauszug (Carus 31.115/03), Chorpartitur (Carus 31.115/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.115/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.115), study score (Carus 31.115/07),
vocal score (Carus 31.115/03),
choral score (Carus 31.115/05),
complete orchestral material (Carus 31.115/19).

Vorwort

Die Kantate gehört als Beitrag zum 22. Trinitatissonntag zu Bachs zweitem Leipziger Kantatenjahrgang, der Folge der Choralkantaten, und erklang erstmals Anfang November 1724. Das von dem Dresdner Hof- und Justizrat Johann Burkhard Freystein gedichtete und 1697 erstmals veröffentlichte zehnstrophige Lied „Mache dich, mein Geist, bereit“ kann allerdings nicht als ein Hauptlied des genannten Sonntags gelten. Anderweitige Bezüge auf die Lesung des Tages, das Gleichnis vom Schalksknecht im 18. Kapitel bei Matthäus, läßt der Kantatentext ebenfalls vermissen. Da das genannte Lied der Gesangbuchrubrik „Von dem christlichen Leben“ angehört und dem 22. Trinitatissonntag üblicherweise Lieder dieses Charakters zugeordnet wurden, läßt sich wenigstens eine lose Beziehung zwischen Lied und Detempore herstellen. Freysteins Lied über die Worte „Wachet und betet“ aus dem 26. Kapitel bei Matthäus ist zudem eine gewisse Endzeitstimmung eigen, heißt es doch in der Schlußstrophe mit Blick auf das Jüngste Gericht: „Drum so laßt uns immerdar / wachen, flehen, beten, / weil die Angst, Not und Gefahr / immer näher treten; / denn die Zeit / ist nicht weit, / da uns Gott wird richten / und die Welt vernichten“. Wachen, Flehen, Beten heißt der Tenor des Liedes, das sich von da her ohne weiteres für den letzten Sonntag im Kirchenjahr eignen würde. Neben der Endzeit spielt in Freysteins Lieddichtung der Versucher eine maßgebliche Rolle, so schon in der Eingangsstrophe, die ebenso wie die soeben zitierte Schlußstrophe gemäß dem für Bachs Choralkantaten gültigen Textmodell unverändert in das Kantatenlibretto aufgenommen wurde: „Mache dich, mein Geist, bereit, / wache, fleh und bete, / daß dich nicht die böse Zeit / unverhofft betrete; / denn es ist / Satans List / über viele Frommen / zur Versuchung kommen.“ Wie in Bachs Kantatenjahrgang üblich, sind die Binnenstrophen der Liedvorlage mehr oder minder frei zu Rezitativ- und Arien-texten umgeformt worden. Im vorliegenden Fall konnte der unbekannte Textbearbeiter aus dem vollen schöpfen, denn für vier Kantatensätze standen ihm doppelt so viele Liedstrophen als Rohmaterial zur Verfügung. Freysteins zweite Strophe präsentiert die Metapher vom Sündenschlaf und dessen verderblichen Folgen: „Aber wache erst recht auf / von dem Sündenschlafe, / denn es folgt sonst darauf / eine lange Strafe, / und die Not / samt dem Tod / möchte dich in Sünden / unvermutet finden“. Der Kantatentextdichter münzt dies in lebhaft daktylische Verse um, opfert aber die charakteristische Vokabel „Sündenschlaf“: „Ach schläfrige Seele, wie? ruhest du noch? / ermuntre dich doch! / Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken / und, wo du nicht wachest, / im Schlafe des ewigen Todes bedecken.“

Im Unterschied zu diesem eher auflockernden Verfahren gibt sich das folgende Rezitativ gedanklich beschwert. In nur 14 Versen faßt es den Inhalt samt allen wesentlichen Stichworten von vier Choralstrophen zusammen: „Gott, so vor deine Seele wacht, / hat Abscheu an der Sünden Nacht; / er sendet dir sein Gnadenlicht / und will vor diese Gaben / die er so reichlich dir verspricht, / nur offene Geistesaugen haben. / Des Satans List ist ohne Grund, / die Sünder zu bestrecken; / brichst du nun selbst den Gnadenbund, / wirst du die Hilfe nie erblicken. / Die ganze Welt und ihre Glieder / sind nichts als falsche Brüder; / doch macht dein Fleisch und Blut hiebei / sich lauter Schmeichelei.“ Satz 4, die zweite Arie, übernimmt den Beginn der 7. Choralstrophe wortgetreu, fährt dann aber frei, ohne Bindung an die Vorlage fort: „Bete aber

auch dabei / mitten in dem Wachen! / Bitte bei der großen Schuld / deinen Richter um Geduld, / soll er dich von Sünden frei / und gereinigt machen.“ Das letzte Rezitativ faßt noch einmal mehrere Strophen, hier die Strophen 8 und 9, zusammen und fordert zum Gebet in Jesu Namen auf. Den Schluß des Librettos bildet, wie bereits erwähnt, die letzte Strophe von Freysteins Lieddichtung.

Bachs Komposition stellt an den Beginn die für den Kantatenjahrgang typische breit ausgeführte Choralbearbeitung mit dominierendem Instrumentalpart. Als Besonderheit ist zu vermerken, daß die hohen Streichinstrumente – beide Violinen und die Viola – zu einer gemeinsamen Stimme von sonorem Timbre zusammengezogen sind. Querflöte, Oboe d’amore und der Continuobaß vervollständigen den Quartettsatz, dessen konzertante Ambitionen vielleicht unbewußt dem Umstand Rechnung tragen, daß die Chormelodie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ auf ein weltliches Urbild zurückgeht. Die Arie „Ach schläfrige Seele, wie? ruhest du noch“ für Alt, Oboe d’amore und Streichinstrumente folgt in Taktmaß und Rhythmik dem Modell des Siciliano, reduziert das Tempo jedoch zum Adagio und entwickelt mittels ruhiger Baßführung, einschmeichelnder Passagen des Holzblasinstruments und lang ausgehaltener Töne eine veritable Schlummerszene, in der auch die besorgte Aufforderung „ermuntre dich doch!“ wirkungslos verhallt. Ein Umschlagen in ein rasches Zeitmaß bewirkt erst der zweite Textabschnitt mit dem „Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken“, und ebenso unvermittelt erfolgt die Rückkehr zum Adagio, jetzt aber um die Gefahr vom „Schlafe des ewigen Todes“ sinnfällig werden zu lassen. Dem textreichen, jedoch knapp und konzentriert angelegten Baß-Rezitativ folgt mit der Sopran-Arie „Bete aber auch dabei“ ein weiterer Satz in langsamem Tempo, hier sogar mit der Vorschrift „Molto adagio“. Über einem sparsam grundierenden Baß entwickeln Singstimme und Querflöte sowie Violoncello piccolo ein dichtes Stimmengeflecht, das mit seinen fast ständig abwärts gerichteten Figuren und den ausdrucksvollen Vorhalten und Vorschlägen die ernstgemeinte Aufforderung zum Gebet eindringlich vorzubringen trachtet. Das kurze Tenor-Rezitativ mit ariosem Ausklang leitet zu dem vierstimmigen Schlußchoral über, an dem die verhältnismäßig lebhaft bewegten Unterstimmen auffallen – vielleicht auch dies, wie im Eingangssatz, ein wohl unbewußter Tribut an den weltlichen Charakter der Melodie.

Die Partitur unserer Kantate gelangte nach dem Tode des Thomaskantors in den Besitz des ältesten Sohnes Wilhelm Friedemann, befand sich später in einer Berliner Privatsammlung und gehört jetzt zu den Schätzen des Fitzwilliam Museums im englischen Cambridge. Bachs Aufführungsstimmen aber verblieben der Leipziger Thomasschule; einer der Amtsnachfolger Bachs, August Eberhard Müller, nutzte sie Anfang des 19. Jahrhunderts zu einer Wiederaufführung der Kantate. Die singuläre und deshalb einiges Aufsehen erregende Darbietung bildet speziell für Leipzig einen Markstein in der Wirkungsgeschichte Johann Sebastian Bachs.

Hans-Joachim Schulze

aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (Carus 24.046).

Foreword

The cantata, a contribution to the 22nd Trinity Sunday, belongs to Bach's second annual cycle of cantatas, the sequence of chorale cantatas, and was first performed at the beginning of November 1724. However, the ten-verse chorale "Mache dich, mein Geist, bereit" – written by the privy councillor and judiciary council Johann Burkhard Frey-stein from Dresden and first published in 1697 – cannot be regarded as one of the principal hymns for the Sunday in question. Furthermore, the cantata libretto contains no other references to the Gospel reading of the day, the Parable of the Unforgiving Servant in Matthew, chapter 18. Since the abovementioned chorale belonged to the hymnal section "Von dem christlichen Leben" (About life as a Christian), and the 22nd Trinity Sunday was usually assigned chorales of this character, it is possible to establish at least a loose connection between the chorale and the *de tempore*. Frey-stein's chorale on the words "wacht und betet" (watch and pray) from Matthew, chapter 26, which also displays a certain apocalyptic mood with the final verse referring to the Last Judgment: "Drum so laßt uns immerdar / wachen, flehen, beten, / weil die Angst, Not und Gefahr / immer näher treten; / denn die Zeit / ist nicht weit, / da uns Gott wird richten / und die Welt vernichten." (Therefore let us evermore / watch and pray with longing, / for grave danger, pain and fear / every day come thronging / for the time / soon shall come / when the Lord will judge us / and to death will scourge us.) Watch and pray with longing is the theme of the chorale, which would already make it well suited to the last Sunday of the Liturgical Year. In addition to the apocalypse, Frey-stein's poetry accords the Tempter a significant role, already in the first verse which – as in the final verse quoted above – was incorporated into the cantata text without modifications, in accordance with the libretto model that was valid for Bach's chorale cantatas: "Mache dich, mein Geist, bereit / wache, fleh und bete, / daß dich nicht die böse Zeit / unverhofft betrete; / denn es ist / Satans List / über viele Frommen / zur Versuchung kommen." As is customary in Bach's annual cycle of cantatas, the inner verses of the chorale model were more or less freely rewritten to create recitative and aria texts. In the present case, the unknown poet of the libretto was able to draw from an abundant source since he had eight verses as raw material for half as many cantata movements. Frey-stein's second verse presents the metaphor of sinful slumber and its ruinous consequences. The poet of the cantata libretto rewrites these lines in lively dactyls, but sacrifices the characteristic term "sinful slumber".

In contrast to this rather loosening treatment, the following recitative presents itself as weighed down by thought. In only 14 lines it summarizes the content of four chorale verses including all the key concepts. Movement 4, the second aria, adopts the beginning of the 7th chorale verse verbatim, but continues freely without fettering itself to the model: "Bete aber auch dabei / mitten in dem Wachen! / Bitte bei der großen Schuld / deinen Richter um Geduld, / soll er dich von Sünden frei / und gereinigt machen". The last recitative once again combines several verses, in this case the verses 8 and 9, and summons to prayer in the

name of Jesus. As mentioned above, the cantata closes with the last verse of Frey-stein's chorale text.

As is typical for works belonging to the annual cycle of cantatas, Bach's composition opens with an amply executed chorale arrangement with dominating instrumental parts. An unusual feature here is the fact that the upper strings – violins and viola – are combined into one unison part producing a sonorous timbre. The "quartet" movement is completed by transverse flute, oboe d'amore and basso continuo; perhaps its concertante ambitions subconsciously bear witness to the fact that the chorale melody for "Straf mich nicht in deinem Zorn" is of secular origin. The aria "Ach, schläfrige Seele, wie? ruhest du noch?" for contralto, oboe d'amore and strings follows the model of a *siciliano*, both in meter and rhythm, although its tempo is reduced to *adagio*. By means of tranquil bass lines, mellifluous woodwind passages and long held notes, a veritable slumber scene is created within which even the concerned injunction "ermuntre dich doch!" fades away without effect. Only the second section of the text "Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken" causes a sudden change to a fast tempo, and the return to the *adagio* occurs just as abruptly, but in this case it serves to illustrate the danger of the "Schlafe des ewigen Todes." The bass recitative is concise and concentrated even though it contains a wealth of text; this is followed by the soprano aria "Bete aber auch dabei," another movement in a slow tempo, in this case even marked "Molto *adagio*." Soprano, transverse flute and violoncello piccolo develop a dense weave of voices over a sparse bass fundament which, with its almost continually descending figures and the expressive *appoggiaturas* and *acciaccaturas*, seeks to make the very serious injunction to prayer heard emphatically. The short tenor recitative with its *arioso* ending leads into the four-part closing chorale which is remarkable for the relatively lively movement of the lower voices – perhaps this too, like in the opening movement, is a probably unconscious tribute to the secular character of the melody.

After the death of Johann Sebastian Bach, the score of the present cantata was the property of his oldest son Wilhelm Friedemann; it later found its way into a private collection in Berlin and is now one of the treasures of the Fitzwilliam Museum in Cambridge, England. Bach's performance material, however, remained in St. Thomas's School in Leipzig; one of Bach's successors, August Eberhard Müller, used it for a repeat performance of the cantata at the beginning of the 19th century. This singular – and thus somewhat sensational – performance represents, particularly for Leipzig, a landmark in the history of Johann Sebastian Bach's impact.

Hans-Joachim Schulze
Translation: David Kosviner

from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, (Leipzig and Stuttgart, 2006) (Carus 24.046)

Mache dich, mein Geist, bereit

O my spirit, be prepared

BWV 115

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Coro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

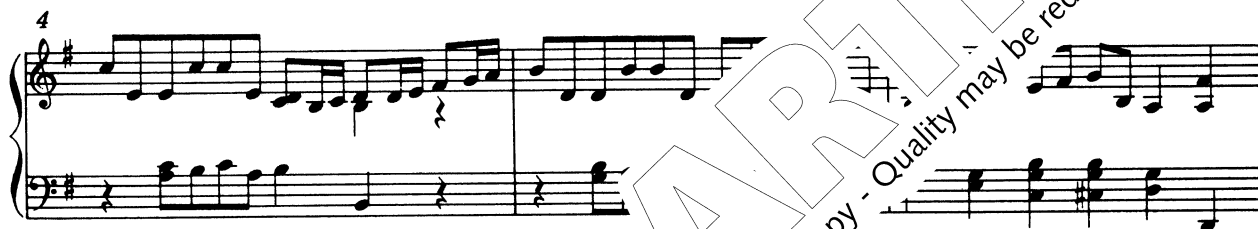
Corno
Flauto
Oboe d'amore
Archi
Continuo
ed Organo

Str.

Bc.



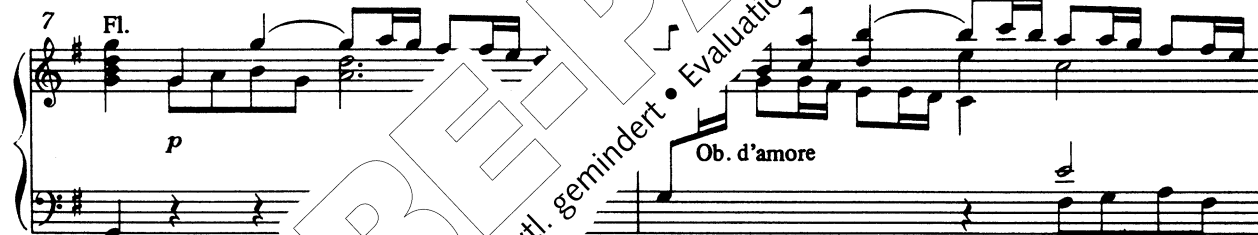
4



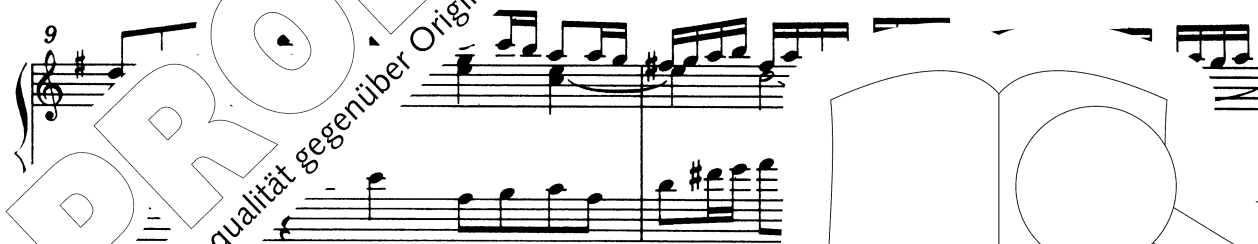
7 Fl.

p

Ob. d'amore



9



Aufführungsdauer / Duration: ca. 22 min.

© 1982/1983 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.115/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

herausgegeben

Reinhold Kubik

English version by Jean Lunn

Ma - - - che dich, mein
O my spir - - - it,

Ma - che dich, mein
O my spir - it,

Ma - che dich, mein Geist
O my spir - it, be

f Tutti

Geist, be - reit,
be pre - pared;

Ma - che dich, mein reit, ma - che dich, mein Geist, be -
O my spir - it, - pared, O my spir - it, be pre -

Geist - che dich, mein Geist, dich, mein Geist, be -
be. my spir - it, my spir - it, be pre -

dich, mein Geist, be - reit Geist, be -
spir - it, be pre - l pre -

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

reit,
pared;

reit,
pared;

reit,
pared;

p

17

wa - che, fleh un - te,
watch and pray with - ing,

wa - che, fleh und be - -
watch now, pr und with long - -

wa - che, and be - te, fleh und
watch now, with long - ing, pray with

wa - c und be und
wac' with long und

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- - - - - te,
 - - - - - ing,
 be - - - - - te,
 long - - - - - ing,
 be - - - - - te,
 long - - - - - ing,

Str.

Ob. d'amore

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

daß dich nicht die
that the e - vil

daß dich nicht, die
that the e - vil

daß dich nicht die bö -
that the e - vil time

f Tutti

bö - - - se Zeit
time at hand

daß dich nicht die bö die bö - - - se
that the e - vil ti and, the e - - - vil time at

bö - - - se
time the nicht, dich nicht die bö - - - se
the e - vil time, the e - - - vil time at

Zeit,
har me - - - se Zeit, die - - - se
at hand, t' t

34

Zeit
hand

Zeit
hand

Zeit
hand

p

36

un - ver - hofft
find you not

un - ver - hofft
find you not

un - ver - hofft
find you not

un - ver - hofft
find you not

be - tre - te, un-ver - hofft be -
un - heed - ing, find you not un -

be - tre - te, un-ver - hofft be -
un - heed - ing, find you not un -

be - tre - te, un-ver - hofft be -
un - heed - ing, find you not un -

be - tre - te, un-ver - hofft be -
un - heed - ing, find you not un -

be - tre - te, un-ver - hofft be -
un - heed - ing, find you not un -

p

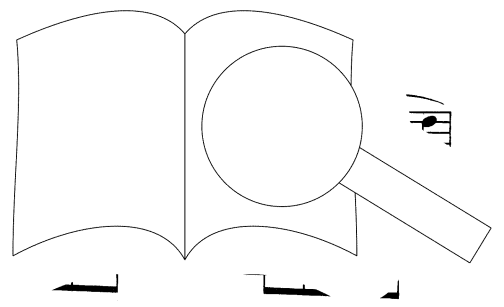


tre - te;
heed - ing.

tre - te;
heed - ing.

tre - te;
heed - ing.

p



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

denn es
 Sa - tan's

denn es
 Sa - tan's

denn es
 Sa - tan's

denn

48

ist craft
 Sa touch - tans es

ist craft
 Sa - tans touch - es

ist craft
 Sa - tans touch - es

*ans
s

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

List oft ü - ber
oft those of

List oft

List oft ü - ber vie - le
oft those of ev - 'ry

List oft

p

vie - le From -
ev - 'ry na -

ü - ber vie - le From -
those of ev - 'ry na -

From - men,
na - tion, ti. ry From -
na -

er vie - le From
se of ev - 'ry na

54

men
tion,

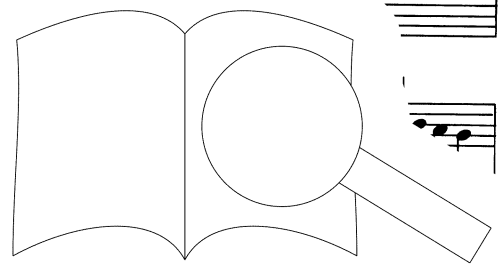
men
tion,

men
tion,

56

58

zur — Ver —
bring — ing —



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

zur Ver - su - chung kom - men,
bring - ing them temp - ta - tion,

zur Ver - su - chung kom - men,
bring - ing them temp - ta - tion,

zur Ver - su - chung kom - men,
bring - ing them temp - ta - tion,

zur Ver - su - chung, zur Ver - bring - ing them,

men.
tion.

kom - ta -

su - them ch

su - them

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

64

men.
tion.

men.
tion.

men.
tion.

Fl.
p

Ob. d'amore

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

72

Musical score for measures 72-73. The score is in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). Measure 72 features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the bass and a melodic line in the treble. Measure 73 continues this pattern with some melodic variation in the treble.

74

Musical score for measures 74-75. Measure 74 continues the piano accompaniment. Measure 75 features a melodic line in the treble with a trill (tr) and a fermata over the final note. The bass line continues with a steady eighth-note pattern.

2. Aria

Adagio

Alto

Oboe d'amore
Archi
Continuo
ed Organo

Musical score for measures 7-13. The score is in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). Measure 7 is the start of the vocal line (Alto) with a fermata. Measures 8-13 show the instrumental accompaniment for Oboe d'amore, Archi, Continuo, and Organo. The music is in 3/8 time and starts with a forte (f) dynamic.

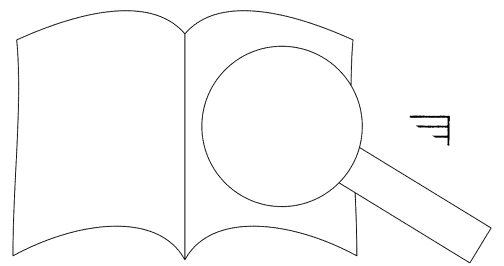
7

Ob. d'amore

Musical score for measures 7-13. The score is in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). Measure 7 is the start of the Oboe d'amore line with a fermata. Measures 8-13 show the instrumental accompaniment. The music is in 3/8 time and starts with a piano (p) dynamic.

14

Musical score for measures 14-16. The score is in treble and bass clefs with a key signature of one sharp (F#). Measure 14 is the start of the vocal line (Alto) with a fermata. Measures 15-16 show the instrumental accompaniment. The music is in 3/8 time and starts with a piano (p) dynamic.



20

27

Ach, schläf - ri - ge
My in - do - lent

Str

p

34

See - le, wie? wie? ach,
spir - it, what, what, my

Ob. d'amore

p

- wie? ru - hest du
at, - what, are you a -

40

noch?

See - le, wie? ru - hest
- lent spir - it, what, are ye

wie?
at,

46

wie? ru - hest du noch? ach, schläf - ri - ge See - le, wie? ru - hest du
 what, are you a - sleep, my in - do - lent spir - it, what, are you a -

52

noch? Er - mun - tre dich doch, er - mu -
 sleep? Take heart and rise up, take h

58

doch, er - - - mun - tre dich doch!
 up, take heart and rise up!

Ach, schläf - ri - ge
 My in - do - lent
 Str.

64

Str. st du noch? wie? ru - h
 you a - sleep, what, are y

PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

70

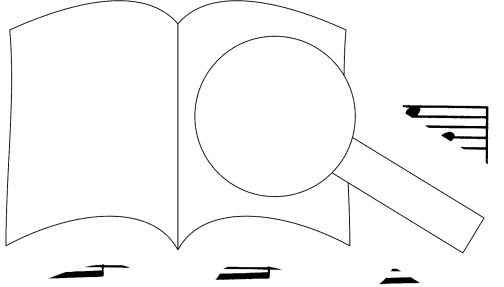
Er - mun - tre dich doch, er - mun - - - tre dich doch, er - - - mun - tre dich
 Take heart and rise up, take heart and rise up, take heart and rise

76

doch, er - mun - - - tre dich doch!
 up, take heart and rise up!

82

89



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102

109 *Fine Allegro*

Es möch-te die Stra-fe dich plötz-lich er-wek-ken und,
Chas-tise-ment and tor-ment will sud-den-ly wake you, and

p

Fine

115

wo du nicht wa-chest, und, wo du nicht wa
if you at-tend not, and if you at

121

127

Adagio

chest,
not,

f

133

im Schla-fe des e-wi-gen e-
one mo-ment the sleep of dam

p

139

dek-
take

schla-fe des e-wi-gen
mo-ment the sleep of dam-

145

n.
u.

p

tr

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Recitativo

Basso

Gott, so vor dei - ne See - le wacht, hat Ab - scheu an der Sün - den
 God, who keeps watch up - on your soul, ab - hors the night of sin most

Continuo
 ed Organo

3

Nacht; er sen - det dir sein Gna - den - licht, und
 foul; he sends to you his light of grace, and

5

Ga - ben, - spricht, nur off - ne Gei - stes - au - gen ha - ben. Des Satans
 gives voi - sed once, his eyes are fixed be - Satan's

8

List ist oh-ne Grund, die Sün-der zu be-strik-ken, brichst du nun selbst den Gnaden-
 craft for those in sin can have no power to bind them, but if you break God's law a-

10

bund, wirst du die Hül-fe nie er-blik-ken. Die
 gain, then you will nev-er see his king-dom. For

12

Welt und ih-re Glie-der -sche Brü-der; doch macht dein
 world and all its dwell-ers ..th-less sin-ners, and all the

14

- bei sich lau-ter Sc
 you see is on-ly v

4. Aria

Molto adagio

Soprano

Flauto
Violoncello piccolo
Continuo
ed Organo

Fl.
f
Vc. picc.
Bc.

Be - - - te,
Pray - - - now,

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

be - - - te, be - - - te a - ber auch da -
 pray now, pray now, e - ven as you

14

bei,
 wake,

16

be - pra ja - bei, be - - - te, be - - - te,
 you wake, pray now, pray now,

19

be - - te, be - te a - ber auch da -
 pray now, pray now e - ven as you

21

bei mit - ten in dem Wa - - chen, mit - ten
 wake; as you watch, im - plore him, as you

23

chen.
 him.

Fine

Bit - - te,
 Plead now,

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

bit - te, bit - te bei der gro-ßen Schuld,
plead now, plead now in your griev-ous sin,

29

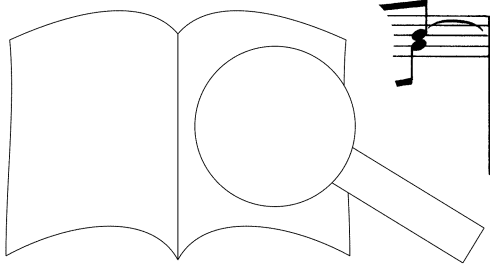
pl bit

31

- te, bit - - te bei der gro - ßen
now, plead now in your griev - ous

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33

Schuld dei - nen Rich - ter um Ge - duld, dei - nen Rich - ter um Ge -
 sin that you clem - en - cy may win, that you clem - en - cy may

35

duld, soll er dich von Sün - den frei und ge - rei -
 win, and the judge of all may make you clean

37

chen, v erei - nigt, und gerei - nigt ma - chen.
 him, - make you, make you clean for him.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Recitativo

Tenore

Er seh-net sich nach unserm Schreien, er neigt sein gnädig Ohr hier -
He longs to an-swer our pe - ti - tions, and he in-clines his gra - cious

Continuo
ed Organo

3
auf; wenn Feinde sich auf un-sern Schaden freuen, so sie-gen wir in se -
ear; when en - e - mies re - joice in our af - flic - tions, we are vic - tori - ous

6
in-dem sein Sohn, in-dem wir be - te - in - schafft, und will als
and his own son, who tru - ly love - poor prayer, and as our

Arioso

8
Hel - - - - - ten.

6. Choral

Soprano
 Drum so laßt uns im - mer - dar wa - chen, fle - hen,
 There - fore let us ev - er - more watch and pray with

Alto
 Drum so laßt uns im - mer - dar wa - chen, fle - hen,
 There - fore let us ev - er - more watch and pray with

Tenore
 Drum so laßt uns im - mer - dar wa - chen, fle - hen,
 There - fore let us ev - er - more watch and pray with

Basso
 Drum so laßt uns im - mer - dar wa - chen, fle - hen,
 There - fore let us ev - er - more watch and pray with

Tutti

4
 be - - - ten, weil die .nd Ge - fahr
 long - - - ing, for grave pain and fear

be - - - ten, we. und Ge - fahr
 long - - - ing, for ger, pain and fear

be - - - ter Angst, Not und Ge - fahr
 long - - - ter dan - ger, pain and fear

be - long - weil die Angst, Not und Ge - fahr
 long - for grave dan - ger, pain and fear

7

im - mer nä - her tre - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 ev - 'ry day come throng - ing; for the time soon shall come

im - mer nä - her tre - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 ev - 'ry day come throng - ing; for the time soon shall come

8
 im - mer nä - her tre - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 ev - 'ry day come throng - ing; for the time soon shall come

im - mer nä - her tre - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 ev - 'ry day come throng - ing; for the time soon shall come

11

da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come

da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come

1. da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come

2. da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come

da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come

da uns Gott wird rich - ten; denn die Zeit ist nicht weit,
 when the Lord will judge us; for the time soon shall come